

## ALICIA KEYS »Girl On Fire«

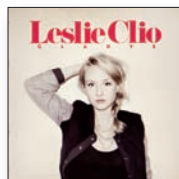
Viele erinnern sich noch an „Fallin'“, Single und Welthit aus Alicia Keys genialem ersten Album-Streich „Songs In A Minor“. Inzwischen sind wir bei Streich Nummer 5 angelangt. Mit „Girl On Fire“ erleben wir eine selbstbewusste, stärkere und scharfsinnigere Künstlerin. „Dieses Album handelt von Neuanfängen und neuen Perspektiven“, erklärt sie. Elf Jahre sind vergangen, seit dieses Mädchen mit irrsinnigen Klavierskills und dieser goldenen Stimme mit „Hell's Kitchen“ aufgetaucht ist. Inzwischen nennt sie 14 Grammys ihr Eigen. Sie gibt etliche ausverkaufte Shows weltweit. Sie ist ein leuchtender Stern am Soul- und R&B-Himmel. Für dieses Album reiste sie zwischen London und Jamaica hin und her, um Eindrücke und Sounds zu sammeln. Mit dem Songschreiber- und Produzententeam Jeff Bhasker und Salaam Remi, der auch für die Fugees, Nas oder Amy Winehouse tätig war, gab es eine dieser glücklichen Sessions: Die Melodien sind ihnen nur so zugeflogen. Es entstand: „Girl On Fire“. Der Titelsong prözt mit Power, Rock Appeal und „Hard Ass“ – Hip-Hop-Drums. Alicia eröffnet zu Beginn für Freunde der weißen und schwarzen Tasten mit „De Novo Adagio“, einem bemerkenswerten Intro, ausschließlich am Klavier. Selbst im klassischen Spiel spürt man Alicias Soul. Es folgt eine Songperle nach der anderen in dieser Kette: Babyface steuerte die Akustikballade „That's When I Knew“ bei. „When It's All Over“ wirkt gewöhnungsbedürftig mit seinem Club-Synthi-Teppich. Über allem schwebt diese ausdrucksstarke sexy Stimme eines Stars am Musikgestirn, irgendwo zwischen den Sternzeichen R&B, Pop und Soul. Extraschönes Album.

[www.aliciakeys.com](http://www.aliciakeys.com)

C.S.

## LESLIE CLIO »Gladys«

Die blonde Dame auf dem Cover streicht sich lässig durchs Haar. Ihr unschuldig-naiver Blick verrät aber auch einen gewissen musikalischen Wahnsinn. Es ist Leslie Clio,



die schon mehr erlebt hat als so manche Altersgenossin. Ohne Imageberater oder Stylisten ist sie dem blauäugigen Soul versprochen. Sie schreibt ihre Songs selbst. Die Produktion und Arrangements vertraute sie Nikolai Potthoff an. Der reicherte eine Retro-Mischung an, mit Trip-Hop- und Post-Punk-Elementen. Das Ganze harmoniert so gut, dass man Leslie Clio wünscht, sie wird die kommende deutsche Soul-Diva. Wetten, dass...? Der Opener „Told You So“ beginnt mit einer schnarrenden Wandergitarre, ironisch verschreckend, ehe der Groove und die engelsgleiche, leicht rauchige Stimme einsetzen. Immer wieder schwingt sich Leslie zu melancholisch anrührenden Melodien auf, wie in „Island“. Dabei wird sie nicht honigsüß, nein, eher bittersüß in ihrer Intonation. Hatte sie wohl The Cults „Brother Wolf, Sister Moon“ schon gehört, ehe sie „Sister Sun, Brother Moon“ geschrieben hat? Ist der Mond nicht in allen außer der deutschen Sprache weiblich? Definitiv weiblich und unvergleichlich ist Leslies Album. Ein Soundtrack der Generation „Stinkefinger den Belanglosigkeiten!“...? Wer Fragen hat, wird in diesen Songs alle Antworten finden. Wer Ohren hat, der höre! [www.leslieclio.com](http://www.leslieclio.com)

C.S.



## THE SCRIPT »#3«

Das irische Trio The Script veröffentlichte vor vier Jahren sein erstes Album. Seither ist viel passiert. Nachdem sie durch Großbritannien, die USA, Asien bis nach Südafrika tourten, verkauften sie vier Millionen Alben und neun Millionen Singles. Sie teilten sich die Bühnen mit Take That, Paul McCartney und U2. Den ganz großen Durchbruch in Deutschland vor Augen, steuern sie ihren Song „Hall Of Fame“ als Titelstück für den neuen Film Kokowäh 2 bei. Diesen hat sich Til Schweiger eigenhändig ausgesucht. Danny O'Donoghue (Gesang), Mark Sheehan

(Gitarre) und Glen Power (Schlagzeug) sind mit Hip-Hop von der Sorte A Tribe Called Quest aufgewachsen. Diese Vibes lassen sie in ihre Songs einfließen. So ist das auch bei der eingängigen Hymne „Hall Of Fame“. Black Eyed Peas Mastermind Will.i.am ist als Gast und federführender Produzent am Start. „Er meinte, die Single wird das neue ‚We Are The World‘“, erzählt Danny. „Millionaires“ beschließt das melodiose Album und lässt das Fazit zu: Es erinnert an einen Robbie Williams aus besten Zeiten. Mark Spike, bereits in Diensten von Coldplay, Muse, No Doubt, mischte das Gesamtkunstwerk ab. Nun sei die Zahl Drei eine besondere, weil synergetische Zahl, philosophiert Danny noch einmal. Für Platz 1 in Irland und Platz 2 in den UK-Verkaufscharts traf das Glück schon ein. Sicher kommt diese Art Popmusik in Deutschland bestens an und wird ihre Fans finden.

[www.thescriptmusic.com](http://www.thescriptmusic.com)

C.S.



## ROMANA REIFF »Make Me Wake Up«

Das erste Album mit Eigenkompositionen der Komponistin und Sängerin Romana Reiff erschien 2009 und wurde von der deutschen Popstiftung zum „Besten Soul-Album 2009“ ausgezeichnet. Es folgten zahlreiche Airplays und Highlights wie ein Duett mit Roger Cicero & Bigband und Supportauftritte für The Temptations und Earth, Wind & Fire. Das zweite Album „New Shoes“ nahm Romana Reiff mit ihrer Band auf und erntete zahlreiche positive Kritiken. Auf diesem Album ist auch der aktuelle Titel „Make Me Wake Up“ zu finden. Dieser Song ist der Titelsong zum Brüder-Grimm-Jubiläum und erschien im Mai 2012 zusätzlich als zweisprachige Single „Make Me Wake Up / Küsst' Mich Wach“ in einer Auflage von 5.000 Stück. Im September 2012 wurde dazu auch ein offizielles Musikvideo veröffentlicht. Die kräftige und zugleich helle Stimme von Romana Reiff weiß nach wie vor zu überzeugen und der Text von „Make Me Wake Up“ funktioniert in deutscher sowie in englischer Sprache.

[www.romanareiff.de](http://www.romanareiff.de)

A.J.-D.



## SWEETIE GLITTER & THE SWEETHEARTS »Insane«

Seit 1987 hat sich die Braunschweiger Glam-Rock-Band „Sweetie Glitter & The Sweethearts“ dem Lebensgefühl der 70er-Jahre verschrieben. Und das lebt die Band nicht nur in ihrer Musik aus: Das komplette Erscheinungsbild ist diesem Lebensgefühl angepasst. Viel Glitzer, Plateauschuhe, Schlaghosen, lange Haare, Make-up und was sonst noch so zu einem waschechten 70s-Outfit gehört, sind fester Bestandteil der Bühnenshow. Und auf einem Konzert dieser bunten Truppe werden unter anderem Welthits großer und kleinerer Rock-Legenden interpretiert. Ihre aktuelle und erste Single mit dem Opener-Song „Insane“ ist ein Ohrwurm, wie er im Buche steht, und man fühlt sich beim Hören in die 70er-Jahre zurückversetzt. Musikalisch bewegt sich die Band auf sehr hohem Niveau, was natürlich auch an den 25 Jahren Erfahrung liegt. Der Bonustrack „On Your Side“ ist im Gegensatz zum groovigen „Insane“ wesentlich rockiger, geht aber genauso schnell ins Ohr und in die Beine. Eine Single, die Lust auf mehr macht: auf weitere Songs und ein Konzert von „Sweetie Glitter & The Sweethearts“.

[www.sweetie-glitter.de](http://www.sweetie-glitter.de)

A.J.-D.



## SOCIETYBE »Four 2 The Floor«

Das Duo SocietyBe kommt aus dem idyllischen Wanne-Eickel und setzt sich aus der Sängerin und Tänzerin Susanna Mazik und dem Musiker/Produzenten Björn Prenzel zusammen. Mit ihrer Musik, die sich zwischen Pop, Funk und Soul bewegt, wollen sie ihren Zuhörern mit ihren Texten kleine Denkanstöße geben, wie das gemeinsame Miteinander besser funktioniert. Aber auf „Four 2 The Floor“ wird nicht ermahnd

der Zeigefinger erhoben: Vermischt mit Texten über Liebe, Zorn und Selbstfindung macht der kleine Denkanstoß von „SocietyBe“ richtig Spaß. Der satt gespielte Bass trägt noch dazu bei, dass die Songs groovig und teilweise schon tanzbar überkommen. Live treten SocietyBe entweder als Duo oder mit einer bis zu zehnköpfigen Band auf. Mit dabei ist natürlich immer der dominierende E-Bass. <http://societybe.de> A.J.-D.



### BLUE MILK »Blue Milk«

Das selbstbetitelt Album von Blue Milk ist eine Offenbarung. Melancholischer Rock, eingängig ohne Ende, wärmend, für kalte Wintertage, nichts für Karnevalspapnasen. Eine durchdachte, transparente Produktion mit effektvoller Gitarre und sphärischem Hintergrund lässt an 80er Romantic Wave erinnern. 2011 waren Blue Milk noch Drittplatzierte beim Deutschen Rock & Pop Preis. Inzwischen avancieren sie mit diesem Album zu Winner-Typen. Sänger Marco schenkt den Songs Authentizität. Gleich im ersten Stück „Only Angels Can Fall From Sky“ intoniert er eine Zeile, die sich hinter dem Trommelfell durch den Trompetengang bis in das musikalische Zentrum des Neocortex festsetzt und dort so was wie melodramatische Freude auslöst. „She Gives All Her Love Away“ erzählt er. Genial. So klangen einst Talk Talk. Die Uptempo-Nummern lehnen sich stilistisch etwa an die Alternative Rocker Placebo an, beispielsweise „Call For Sanity“. Dabei bleiben Blue Milk immer in ihrer eigenen, blau schimmernden Milchstraße. [www.BLUEMILK.de](http://www.BLUEMILK.de) C.S.

### BASEMENT APP. »Swamp«

Swamp kommt eigentlich aus dem Cajun. Basement App. pflegen eine europäische Variante von „Swamp“, da hier im oberbayerischen Hofstetten straight aus der Hüfte Rockmusik gemacht wird. Es wird gejammt. Und das machen Basement App. seit 1990 mit ihrem Sänger, Songwriter und Gitarristen



Hubert Rössel. Vorläufer waren die Bluescrew und die Bluewave Blues Band. Heilend und progressiv sei der Sound und ist doch bei den Wurzeln geblieben. Folk, Country und Blues reichern dieses Rock-Gebräu an. Vor allem die instrumental geprägten Stücke, schön, wenn Andreas Ja eine Trompete erklingen lässt. Rhythmusbetont und witzig auch die dezent eingesetzte Maultrommel. „Swamp“ ist ein Genre-Meisterstück aus Oberbayern! [www.basement-app.de](http://www.basement-app.de) C.S.



### FOGELSCHEUICHE »Klezmetal«

Die Folk-Mittelalter-Viking-Metal-Welle ebbt nicht ab. Fogelscheuche schiffen auch auf dieser Welle in den Hafen einer neuen Produktion. Originell ist der Anspruch, Klezmer mit Metal zu verbinden. Gäbe es ein Metal- und Folk-Reinheitsgebot, hätten Fogelscheuche dies erfunden und eingehalten. Sie betonen, keine Trigger-Technik, keine Synthesizer oder Samples zu verwenden. Dafür eine echte, herausragend gespielte Geige und Querflöte, die sich zu E-Gitarren und der Heavy-Rhythmus-Sektion hinzugesellen. Pathetischer Gesang, böse Growls gesellen sich zu morbiden Geschichten. Volker Lindner und Freunde fackeln ein Feuer der Stilrichtungen ab. Neben einem Irish Klezmer, das einen guten Rhythmus mitbringt, rumpelt das opulente Wesen aus dem Wald und klingt ein schönes, klassisch gepupftes „El Dorado Risico“. Alles hoch inspiriert und für Anhänger dieser Welle essenziell. [www.FOGELSCHEUICHE.de](http://www.FOGELSCHEUICHE.de) C.S.

### LAST JETON »Game Of Fate«

Seit ihrer Gründung 2010 hat sich die Band Last Jeton aus Frankfurt am Main enorm ins Zeug gelegt. Zahlreiche Clubgigs und



Auftritte auf diversen Open-Airs haben Saskia, Volker, Markus und Roman schon hinter sich gebracht und ihre 2011 veröffentlichte Debüt-EP kam bei Fans und Presse gut an. Knapp zwei Jahre nach Bandgründung erscheint nun das erste Album „Game Of Fate“, auf dem es die Band anständig krachen lässt. Neben der Mischung aus Pop, Rock, Alternative und Metal ist es vor allem die kraftvolle Gesangsstimme von Sängerin Saskia, die sowohl richtig schön schreien als auch harmonisch clean singen kann. Die Songs bewegen sich von groovig-rockigen Stücken („Taming The Flood“), über gefühlvolle Balladen („Lover’s Sorrow“, „Song For You“), bis hin zu Krachern mit härteren Gitarrenriffs („The Show“, „World 2.0“). Für Fans von kerniger und abwechslungsreicher Rockmusik, bei der die Frau den Ton angibt, ist diese Scheibe ein absoluter Leckerbissen. Diese Band hat wirklich Potenzial, und man merkt deutlich, dass die Musiker im Laufe der Jahre ihre musikalischen Erfahrungen sammeln konnten. [www.lastjeton.com](http://www.lastjeton.com) A.J.-D.



### DIE ARBEITSLSEN BAUARBEITER »Sommer in Berlin«

Seit 1998 gibt es „Die Arbeitslosen Bauarbeiter“ nun schon und seitdem haben MMB Friedhelm, Hank und René 11 Tonträger veröffentlicht, die mit ihren deutschsprachigen Texten und Rocksongs einfach Spaß machen. Die Texte bewegen sich im Bereich witzig bis nachdenklich und die Kompositionen reichen vom Punk über Ska bis hin zu Metal und Rock. Das volle Programm also, das auch live das Publikum mitreißt und zum Schwitzen bringt. Nach dem 2010 erschienenen Album „Live im SO36 Berlin“ kam am 23.11.2012 ihr Studioalbum „Sommer in Berlin“ auf den Markt. Und auch bei dieser Veröffentlichung haben sich die Jungs den Funpunk groß auf

die Fahne geschrieben. Neben witzigen Texten gibt es natürlich noch genug zum Nachdenken und sogar ruhige Stücke kommen nicht zu kurz. Neben dem professionellen Sound bekommt der Punkfan sogar noch ein Booklet mit Texten, Infos und Fotos, das sich wirklich sehen lassen kann. Rundum ein gelungenes Album.

[www.diearbeitslosenbauarbeiter.de](http://www.diearbeitslosenbauarbeiter.de) A.J.-D.



### STEFFI-MIRA BAND 9 Leben »Die Farbe Deiner Haut«

Die gebürtige Berliner Steffi-Mira überzeugte mit ihrem breiten Spektrum, das von der klassischen Rock-Ballade bis zum erdigen Rock'n'Roll-Mix reicht, bereits das Publikum beim Deutschen Rock und Pop Preis und die Fachjury. Deswegen wurde sie auch als „Beste deutsche Sängerin der Kategorien Pop und Rock“ ausgezeichnet. Mit ihrer ersten und aktuellen Single „9 Leben“ liefert Steffi-Mira ein sattes und vielseitiges Stück Deutsch-Rock und -Pop ab, der meiner Meinung nach den bekannten Größen wie Jule Neigel, Christina Stürmer, Luxuslärm oder Silbermond in nichts nachsteht. Der eingängige Refrain geht sofort ins Ohr und der angenehme, rockige und wahnsinnig professionelle Gesang bohrt sich mit Leichtigkeit in Herz und Hirn. Abrocken, Spaß haben und mitsingen ist hier die Devise. Die „non-physische“ Single „Die Farbe Deiner Haut“ ist der Motto-Song der bundesweiten Aktion „Mach Dein Ding gegen rechts!“ Und auch wenn hier mal nicht der Spaßfaktor an erster Stelle steht, wird man sofort mitgerissen, hört zu und denkt über den Text nach. Denn der ist ein wichtiger Beitrag zum Thema Ausländerfeindlichkeit.

[www.steffi-mira.de](http://www.steffi-mira.de) A.J.-D.

### KROHN BAND »Traveller in between«

Der gebürtige Münchner und Frontmann der Krohn Band Hans Peter Krohn produzierte nach 11 Jahren wieder ein Soloalbum. Entstanden ist ein rundum gelungenes Album, dessen groovige Mischung aus Rock, ▶▶



Funk, Blues und dem warmen Gesang den Hörer sofort mitreißt. Auf unnötige Experimente wurde hier bewusst verzichtet, sodass der Sound durch und durch authentisch und bodenständig klingt. Aus der Reihe tanzt der letzte Song „Your Brown Eyes“, der zum Schluss noch ein wenig Country-Feeling aufkommen lässt. Sämtliche Kompositionen und Texte stammen aus der Feder von Hans Peter Krohn. Lediglich ein Song ist von J. J. Cale („The Sensitive Kind“), der sich aber bestens in die Eigenkompositionen einreihen kann. „Traveller In Between“ hört sich in etwa so an, als würden Bruce Springsteen, Dire Straits und Santana zusammen ein Album aufnehmen. Und das nicht nur, weil die teilweise rauchige Gesangsstimme ab und zu an „Boss“ erinnert. [www.krohnband.com](http://www.krohnband.com)

A.J.-D.



## MATTHIAS ANTON GROUP

### »Suite No.1«

Matthias Anton zelebriert das Saxophonspiel auf Suite No.1. Das tut er an sich bereits seit seinem 13. Lebensjahr. Er studierte das Instrument an der Musikhochschule Mannheim und ist heute als Honorarprofessor Dozent für Saxophon an der staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen. In seiner Vita finden sich jede Menge Auszeichnungen, die er für das Spiel mit diesem Holzblasinstrument erhielt: 1999 den 1. Bundespreis bei Jugend Jazzt mit „Keechero“, 2008 den 1. Preis beim Jazzfestival Sibiu Contest und 2009 den zweiten Platz bei der Vergabe des Landes Jazz Preises Baden Württemberg. Er spielte und arbeitete u.a. mit dem Pianisten Michael Wollny, der Xavier Naidoo Band und machte Erfahrungen u.a. in der Glenn Miller Big Band und im Stuttgart Jazz Orchestra. Jede Menge Publikationen zum Thema stammen von Matthias Anton. Sein aktuelles Album „Suite No.1“ überzeugt durch seine experimentellen Momente. Es zeigt außeror-

dentliches Können bei der Improvisation. Alles in ein Cool-Jazz-Gewand gehüllt, elektrisierend im Hörerlebnis wie auch in der Wahl der Effekte. „Jerusalem“ lässt in nahöstlichen Klangfarben schwebeln. Das musikalische Triptychon „Suite no.1 part I bis part III“ lässt durch ein famoses Drumsolo aufhorchen, entführt dann in sphärische Welten. Hörerlebnis pur! Nicht überflüssig zu erwähnen: Matthias Anton spielt auch gern Klavier, das er als Vorstudent im Hauptfach hatte.

[www.matthiasanton.de](http://www.matthiasanton.de)

C.S.



## TONY HUDSPETH

### »Back From The Cold«

Der gebürtige Südeuropäer Tony Hudspeth frönt auf seiner aktuellen CD sattem Rock. Er bedient eine viel gebrauchte Fender-Gitarre, die ihn auf vielen seiner mehr als einige Tausend zählenden Liveshows begleitete. Er spielte live schon als Supporter von Walter Trout und Carl Verheyen. Auf der aktuellen Aufnahme ist in dem jazzigen Song „Sunny Days“ der legendäre Albie Donnelly (Supercharge) am Saxophon zu Gast. Tony Hudspeth lässt sich unaufdringlich, immer stimmig, weil gekonnt arrangiert, von Bläusersatz, gefühlvollem Keyboard und klassischer Rhythmusgruppe begleiten. Er kann dadurch seiner außerordentlichen, filigranen Spielweise optimalen Raum geben. Die Mischung aus Blues, Swamp und treibendem Rock erinnert hie und da an den Australier Jimmy Barnes mit den Vibes der Dire Straits gemixt. „2 Beers“ umschreibt kurz und vergnüglich die Stimmung des singenden Gitarristen. Jeder Song auf diesem hochwertigen Album ist ein Stück kultivierter und routinierter Gitarrenrock.

[www.tonyhud.com](http://www.tonyhud.com)

C.S.

## LEONS MASSACRE

### »Turning Point«

Bei der österreichischen Post-Hardcore-Formation ging es seit ihrer Gründung im Jahr 2009 Schlag auf Schlag. Kurz nach der Gründung standen Leons Massacre nämlich bereits mit der ersten Demo-Aufnahme in den Startlöchern. Zwei weitere



Songs und ein Video später wurde der erste Longplayer innerhalb von drei Tagen aufgenommen und im November 2011 veröffentlicht. Aber nach dem Release der Scheibe wurde nicht ausgeruht, sondern hart weiter gearbeitet. Etwas über ein Jahr später folgte das zweite Album „Turning Point“, dessen Name für einige Veränderungen innerhalb der Band steht. Nicht nur musikalisch hat man sich ein wenig verändert, sondern auch die Bandbesetzung musste eine Änderung erfahren, als Gründungsmitglied Steve Massacre die Band verließ. In eine Schublade lassen sich die Jungs gar nicht gern stecken. Auf „Turning Point“ befinden sich 12 Tracks, die ich persönlich gerne in die Crossover-Hardcore-Ecke stecken würde. Und von Rap-Passagen über Shoutings bis hin zu gutturalem Gesang ist hier alles zu finden – inklusive dem abwechslungsreichen cleanen und harmonischen Gesang zwischendurch.

[www.leonsmassacre.com](http://www.leonsmassacre.com)

A.J.-D.



## MARTIN ENGELIEN

### »Go Music One«

Martin Engeli ist Produzent und Bassist. Außerdem Gründungsmitglied der Klaus Lage Band. Er fungierte als Produzent und Mitmusiker u.a. bei Herwig Mitteregger, Jan Akkerman oder Helge Schneider. Er erhielt mit der Klaus Lage Band unzählige Preise, wie die Goldene Europa. Für den Jazzer Albert Mangelsdorff produziert er und begleitet als musikalischer Leiter auf dessen Europatournee. Engeliens Lieblings-Baby heißt aktuell „Go Music“. Es handelt sich um ein All-Stars-Projekt, zu dem Engeli den Klaus Lage des Rock- und Pop-Business ruft, um live zu spielen. Es wird Monat für Monat in immer gleichen Liveclubs gespielt, u.a. in Neuss, Oberhausen und Mönchengladbach. „Go Music – One“ ist das erste Album aus dieser Konzertreihe. Es beinhaltet Improvisationen und neue, überraschende

Interpretationen bekannter Hits der Rockgeschichte. Hier sind Vollblutmusiker am Werk. Das lässt Engeli gleich im ersten Stück „Reißt alle Mauern ein“ erkennen. Gemeinsam mit Gitarrist Dennis Hormes wird auf den Saiten gezaubert. Die wunderbare Ilenia Romano interpretiert Alanis Morissettes „You Oughta Know“ so hingebungsvoll, als habe sie selbst den Song geschrieben. Es folgt ein „Goin’ Down“ mit Dave Goodman oder „Senza Paura“, das Italien nach Westfalen bringt. Weitere Mitspieler, ohne den Rahmen sprengen zu wollen: Chris Kramer mit seiner Harp und auch Zacky Tsoukas (u.a. Helmut Zerlett Band, Souldoctor) an den Drums. Engeli hat hier ein absolut spannendes Projekt am Start. Überflüssig zu erwähnen, dass Engeli auch mit Gästen wie Tina Turner, Sir Elton John, BAP oder den Schürzenjägern (!) diese Spielwiese nutzte. Würde doch noch den Rahmen sprengen.

[www.martinengelien.de](http://www.martinengelien.de)

C.S.



## DROZDZILLA & GROOVECRAFT PROJECT

### »Samoobraz«

Hinter diesem unaussprechlich gruseligen Namen steckt kein Monster der japanischen Filmindustrie. Nein, es ist die bezaubernde Ewelina Drożdżowska. Gitarre spielende, singende und namensgebende Schönheit. Gemeinsam mit musikalischen Freunden aus Basement App. wird hier gerockt, meist akustisch und pikant gewürzt mit ihrer polnischen Muttersprache. Laid Back Rock, angenehm, und dennoch lauscht man den überraschenden Wendungen, den i-Tüpfelchen, die Posaune, Trompete und Klarinette setzen. Ewelina hat einiges zu erzählen. Das tut sie mit all ihrer Emotion, Rauch in der Stimme, eindringlich, sehnsuchtsvoll. Nach dem lyrischen Inhalt gefragt, muss ich als der polnischen Sprache nicht Mächtiger passen. Sicher ist das eine Nachfrage via Homepage bei der gar nicht monsterhaften, vielmehr schönen Sängerin wert. So ist Drozdzilla & Groovecraft dabei auch noch unbedingt hörensenswert!

C.S.

[www.drozdzilla.de](http://www.drozdzilla.de)